

# inscriptum

Medienmitteilung und Einladung vom 25. Mai 2010

## **Robert Schumann in der Heilanstalt**

Revue in sieben Bildern mit Geistervariationen, Vocalisen und einer Witwe

Sehr geehrte Damen und Herren

Ab dem 12. Juni 2010 finden in der Predigerkirche fünf Aufführungen des Musiktheaters «Robert Schumann in der Heilanstalt» statt. Unter der musikalischen Leitung von Kristjan Döhring kommen in der Inszenierung von Serge Honegger Werke von Léhar, Mahler, Kagel, Schoeck und Schumann zur Aufführung. Der bekannte Schweizer Schauspieler Markus Merz (Theater Basel, Salzburger Festspiele, Lucerne Festival) wird die Witwe von Robert Schumann, Clara Schumann, verkörpern.

Das künstlerische Team würde sich sehr über eine Berichterstattung freuen. Für die gewünschte Anzahl Freikarten können Sie sich per Email ([mail@inscriptum.ch](mailto:mail@inscriptum.ch)) melden. Probenbesuche sind ab dem 9. Juni ebenfalls möglich.

Detailliertere Informationen finden Sie auf den Folgeseiten der Medienmitteilung.

# inscriptum

inscriptum #2

## **Robert Schumann in der Heilanstalt**

**Revue in sieben Bildern mit Geistervariationen, Vocalisen und einer Witwe**

Aufführungen in der Predigerkirche Zürich, jeweils 20.30 bis ca. 21.45 Uhr

Sa 12. Juni 2010 (Premiere)

So 13. Juni 2010

Mi 16. Juni 2010

Fr 18. Juni 2010

Sa 19. Juni 2010

Musikalische Leitung: Kristjan Döhring

Inszenierung: Serge Honegger

Kostüme: Carola Ruckdeschel

Gesang/Schauspiel: Annika Langenbach, Susanne Langner, Claudio Mascolo,  
Markus Merz, Walter Raschle, Martin Ulrich u.a.

Tickets (25.–/15.–)

ab 19.00 an der Abendkasse (kein Vorverkauf)

# inscriptum

**Über die letzten beiden Lebensjahre von Robert Schumann wurde viel gemutmasst. Zu seinem 200. Geburtstag realisiert das künstlerische Team von «inscriptum» eine siebenteilige Szenenfolge, die auf das Schaffen des Komponisten und die Zeitumstände um 1850 zurück blickt. Dabei werden Werke von so unterschiedlichen Komponisten wie Léhar, Mahler, Kagel, Schoeck und Schumann zu einer ernst-heiteren Revue kombiniert. Der bekannte Schweizer Schauspieler Markus Merz (Theater Basel, Salzburger Festspiele, Lucerne Festival) wird die Witwe von Robert Schumann, Clara Schumann, verkörpern.**

## **Mutmassungen und Gerüchte**

Als sich Robert Schumann 1854 in die Heilanstalt nach Eendenich bei Bonn einliefern liess, fing die Öffentlichkeit an, über das Befinden des Komponisten und die Gründe seines Zustandes zu debattieren. Bis heute sind die Diskussionen und Mutmassungen nicht abgerissen, was das künstlerische Team von «inscriptum» zum Anlass genommen hat, im Zuge der Veröffentlichung von Schumanns Krankenakten ein szenisch-musikalisches Programm zu präsentieren, das Robert Schumann durch die Brille der nachfolgenden Generationen einzufangen sucht. Seine ablehnende Haltung gegenüber den revolutionären Bewegungen sowie seine Sehnsucht nach einem heilen, poetischen Zeitalter bilden den inhaltlichen Kern der sieben Bilder.

Die zur Aufführung gelangenden Werke sind einerseits in den letzten Lebensjahren Schumanns entstanden oder nehmen auf verschiedenartige Weise Bezug auf seine Äusserungen und Aufzeichnungen aus der Zeit zwischen 1854 bis 1856. Die Szenen der ernst-heiteren Revue blicken auf unkonventionelle Weise auf das Musikleben des 19. Jahrhunderts und spinnen ihre eigenen Fäden zum Schaffen und zur Person von Robert Schumann.

# inscriptum

## **Clara Schumann, Ärzte und Patienten**

In der Aufführung verkörpert Clara Schumann (gespielt von Markus Merz) die verschiedenen Stimmen des kulturellen Lebens, deren Spektrum von begeistert und wohlwollend bis diffamierend und ablehnend reicht. Die übrigen Darsteller schlüpfen in die Rollen der damaligen Ärzte und Patienten. Sie interpretieren Schumanns Krankenakten sowie Musik von Johann Sebastian Bach, Franz Lehár, Gustav Mahler, Othmar Schoeck, Richard Wagner und natürlich Robert Schumann.

## **Veröffentlichung der Krankenakten**

2006 wurden die aufschlussreichen Krankenakten zum Aufenthalt von Robert Schumann in der Klinik Eendenich von 1854 bis zu seinem Tod 1856 veröffentlicht. Mit Aufführungen seiner Orchester-, Kammermusik- und Vokalwerke wird dieses Jahr der 200. Geburtstag des Komponisten begangen. Eine vielfach kolportierte Meinung besagt, die Kompositionen aus seiner späteren Schaffenszeit seien schwach, stellten ein Spiegelbild seiner geistigen Erkrankung dar und würden gegenüber seinen früheren Werken abfallen. Die Veröffentlichung des lang unter Verschluss gehaltenen Materials erlaubt nun einen ganz neuen Blick auf die Tätigkeit des Komponisten und seines Umfelds.

## **Über «inscriptum»**

«inscriptum» wurde 2008 von Kristjan Döhring (musikalische Leitung) und Serge Honegger (Inszenierung) ins Leben gerufen. Die Projekte schreiben sich dem weissen Raum der Predigerkirche als temporäre Bilder und Zeichen ein. Als erstes Projekt (inscriptum #1) wurde zu Musik von Dmitri Schostakowitsch, Kurt Weill und Erich Zeisl eine Videoinstallation von David Schlatter realisiert. Das aktuelle Projekt (inscriptum #2) befasst sich mit Robert Schumanns Aufenthalt in Eendenich und für Juni 2011 ist als «inscriptum #3» George Taboris «Mein Kampf» geplant.